Kulturstadt **Landau** in der Pfalz

2020/21 Spielplan

Theater
Konzerte
Ausstellungen

Gänsehaut schafft man gemeinsam.

Die schönsten Momente werden noch schöner, wenn man sie gemeinsam erlebt. Daher engagieren wir uns für das kulturelle Leben in der Region. Und sorgen so für jede Menge Gänsehautmomente.

Sparkasse
Südliche Weinstraße

www.sparkasse-suew.de

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Bleibt alles anders“, lautet der Titel eines Albums von Herbert Grönemeyer. Hätte dieser Großmeister der deutschsprachigen Musik je ahnen können, wie aktuell seine Botschaft heute ist?

Es ist alles anders, und ja, es bleibt wohl – vorläufig – alles anders. Zumindest in der Saison 2020/21, deren Spielplan Sie in Händen halten und deren wunderbare Angebote ich Ihnen ans Herz lege.

Die wichtigste Botschaft heißt: Wir wollen spielen – und wir werden spielen! Trotz aller veränderten Rahmenbedingungen und Beschränkungen. Denn ohne Kunst und Kultur ist ein Gemeinwesen, ist eine Stadt wie ein lebloser Organismus.

Eine Kunst ganz eigener Art liegt darin, sich den Erfordernissen anzupassen. Eine wahrlich ganz hohe Kunst ist das, die alle Beteiligten durch die fortdauernd dynamische Lage vor enorme Herausforderungen stellt. Deswegen sei darauf hingewiesen, dass es im Verlauf der Spielzeit auch zu Abweichungen und Änderungen im Programm und dessen Präsentation kommen kann.

Wie auch immer sich die Entwicklung fortsetzt – eines gilt in jedem Fall: Wir tun alles für Sie als unser geschätztes Publikum. Ihr Wohlergehen, Ihre Sicherheit und ein möglichst unbeschwerter Kunstgenuss sind für uns oberste Prämisse und Herzensangelegenheit zugleich. Deshalb versichere ich Ihnen gerne: Beim Besuch „Ihres“ Konzertes, Theaterstücks oder was auch immer Sie sich aus unserem Programm ausgesucht haben, werden Sie sich bei uns wohlfühlen und die Veranstaltung genießen können.

„Kunst ist schön. Macht aber viel Arbeit.“ Auch dieses Bonmot gilt unter ganz eigenen Vorzeichen in dieser Spielzeit. Denn es war und ist eine besondere Leistung, all dies zu konzipieren und zu organisieren, vorzubereiten und durchzuführen. Mein ausdrücklicher und herzlicher Dank geht an unser kleines, aber feines Team der Kulturabteilung unserer Stadtverwaltung unter der Leitung von Sabine Haas. Sie leisten hervorragende Arbeit, was sich in diesen Zeiten einmal mehr eindrücklich beweist.

Freuen Sie sich auf das Programm der Spielzeit 2020/21 – wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister und Kulturdezernent

Liebes Publikum,

zusammen mit meinem Team darf ich nun schon über 25 Jahre das städtische Kulturprogramm für Sie gestalten. In dieser Zeit hatten wir immer mal wieder die eine oder andere Herausforderung zu meistern, die Sanierung der Jugendstil-Festhalle, krankheitsbedingte Veranstaltungsabsagen, Terminverschiebungen oder Umbesetzungen. Eine Pandemie, wie wir sie gerade erleben, ist etwas völlig Neues und so Umfassendes, dass wir auf keinerlei Erfahrungswerte zurückgreifen können – und auch verlässliche Prognosen sind nicht möglich.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Spielplans ist noch vieles offen, was die nächste Spielzeit betrifft. Wie alle anderen Veranstalter auch sind wir gehalten, den aktuellen Stand der Corona-Verordnungen umzusetzen. Da wir in der Planung von der jetzigen Situation ausgehen müssen, aber auch Variabilität für Änderungen einkalkulieren wollen, starten wir mit dem bestmöglichen Kompromiss in die kommende Spielzeit.

Kompromiss bedeutet in diesen Zeiten leider immer Einschränkung. Da wir aufgrund des geltenden Abstandsgebots grundsätzlich weniger und auch nicht die gewohnten Sitzplätze anbieten können, mussten wir uns entschließen, die Abonnements in der kommenden Saison auszusetzen. Ihre Abonnementplätze bleiben Ihnen selbstverständlich für die nächste Spielzeit, die ohne Abstandsgebot durchführbar ist, erhalten. Für die Spielzeit 2020/21 können Sie als Abonnentin oder Abonnent für die Veranstaltungen Ihrer gebuchten Abonnementreihe ersatzweise Einzeltickets vorab zum Vorzugspreis erwerben.

Die Bestuhlung im Hauptparkett muss leider auf Bodenniveau bleiben, da unter den geltenden Abstandsregeln ansonsten zu viele Plätze wegfallen würden und wir uns auch die Möglichkeit nehmen, flexibel auf mögliche Lockerungen zu reagieren.

Bei den einzelnen Veranstaltungen kann es je nach Lage auch inhaltlich zu Änderungen und Anpassungen der Programme kommen, das betrifft insbesondere die groß besetzten Sinfoniekonzerte. Sollten Veranstaltungen ganz abgesagt werden müssen, werden wir Ihnen die entsprechende Ticketgebühr zurückerstatten.

Der Ausstellungsbetrieb in den städtischen Galerien ist ebenfalls mit Auflagen verbunden. Der Besuch von Ausstellungen unterliegt den allgemeinen Hygieneregeln und Kontaktbeschränkungen. Die Durchführung von Vernissagen, wie wir sie kennen, ist derzeit deshalb nicht möglich.

Wir bitten Sie, sich auf den angegebenen Webseiten und über die Presse tagesaktuell über Änderungen zu informieren. Wir werden Sie auch mit einem Newsletter immer auf dem Laufenden halten. Diesen können Sie unter kulturnewsletter@landau.de für die Sparten Veranstaltungen, Kinder- und Jugendveranstaltungen und Ausstellungen bestellen und auch jederzeit wieder abbestellen.

Die Spielzeit 2020/21 wird für uns alle eine besondere Spielzeit werden. Bitte sehen Sie uns nach, wenn nicht alles wie gewohnt läuft, wenn Dinge etwas länger dauern als üblich, wenn sich die Bedingungen kurzfristig ändern. Seien Sie versichert, dass wir unser Möglichstes tun, um die kommende Saison so angenehm und sicher wie möglich für Sie zu gestalten.

Ihre

Sabine Haas
Leiterin der Kulturabteilung

DIE TICKETS FÜR IHRE REGION

Bei uns finden Sie Veranstaltungen für jeden Geschmack!

TICKETS FÜR:

- Musik
- Festivals
- Kulinarisch
- Führung
- Ausstellung
- Jugendliche
- Bühne
- Party
- Sport
- Ausflug
- Kinder
- Open Air

JETZT TICKETS BESTELLEN!

www.ticket-regional.de

TICKET HOTLINE
0651 / 97 90 777

Inhalt

	Seite
Veranstaltungen	8
Ausstellungen	28
Allgemeine Hygieneregeln	33
Veranstaltungs- und Ausstellungsorte	34
Bestuhlungspläne	40
Abonnements/Eintrittskarten	44
Preise	46
Allgemeine Informationen	48

© Russel Haydn

Oscar Wilde – ein Leben zwischen Komödie und Tragödie

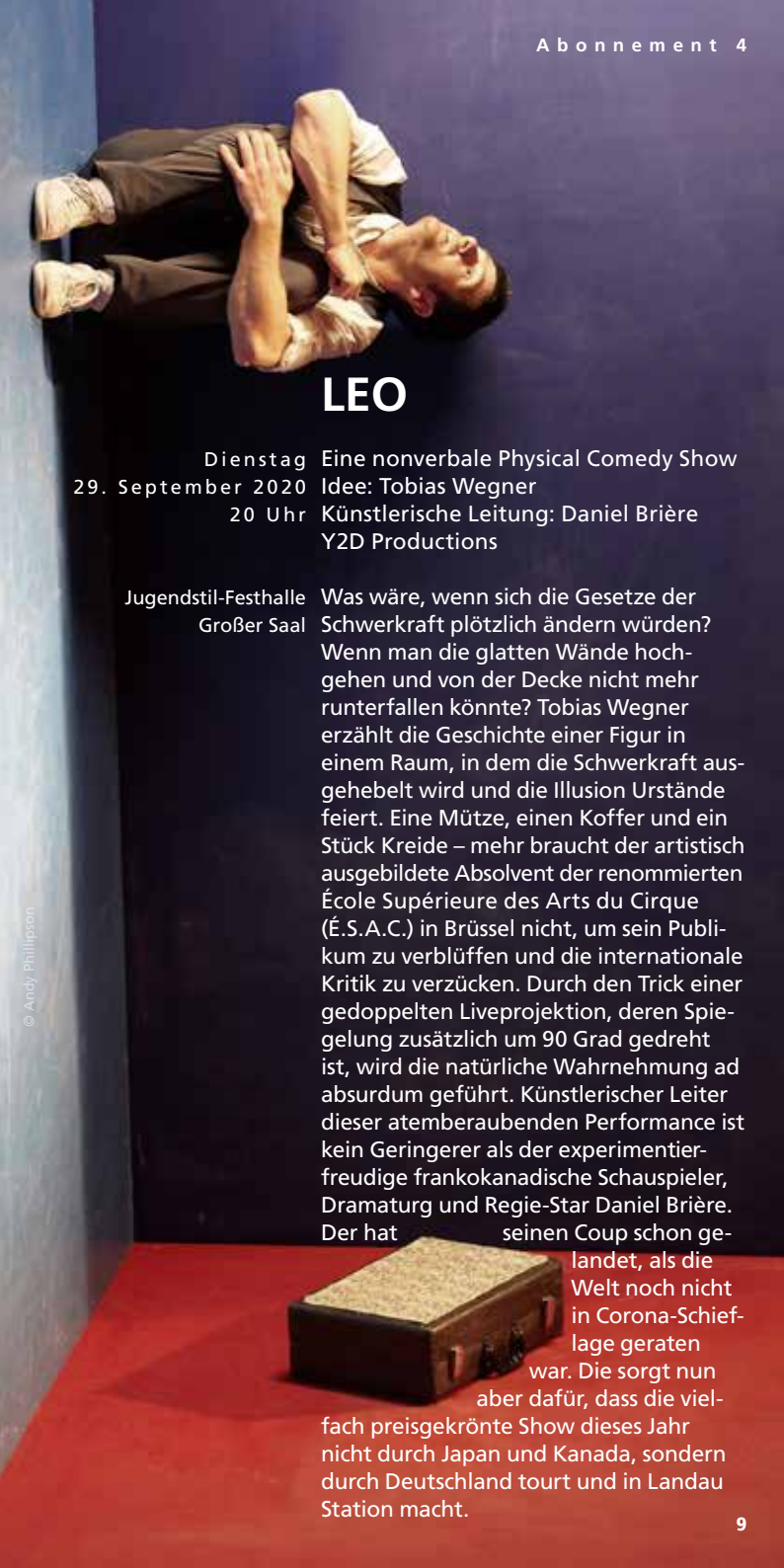
Samstag
19. September 2020
20 Uhr

Ein literarisch-musikalischer Abend mit Dominic Raacke (Lesung), David Ott (Viola), Hanno Kuhns (Violoncello) und Isabel Lhotzky (Klavier)
Konzertdirektion Schutte

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Oscar Wilde zählt zu den schillerndsten Figuren der Literaturgeschichte. Seine bis heute andauernde Popularität verdankt er nicht nur seinen brillanten Gesellschaftskomödien, sondern auch seiner Biografie, die eine Überfülle an komödiantischen wie tragischen Elementen aufweist. Dominic Raacke, bekannt aus über 100 Film- und Fernsehproduktionen u. a. als Berliner Tatort-Kommissar, kann also aus dem Vollen schöpfen, wenn er den irischen Schriftsteller porträtiert. Auch seine musikalischen Begleiter sind exquisit. David Ott (Viola) spielte im Philharmonischen Staatsorchester Mainz, im Orchester des Nationaltheaters Mannheim und ist seit 2012 Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters. Hanno Kuhns (Violoncello) widmet sich neben seiner Arbeit als Studiomusiker besonders der historischen Aufführungspraxis alter Musik. Die Pianistin Isabel Lhotzky, Gründerin des Valentin Klavierquartetts und gefragte Kammermusik-Partnerin, zeichnet für das konzertante Konzept des Abends verantwortlich. Neben zeitgenössischer Salonmusik werden auch Werke von Purcell und Dowland erklingen.

© Markus Tedeskino



LEO

Dienstag
29. September 2020
20 Uhr

Eine nonverbale Physical Comedy Show
Idee: Tobias Wegner
Künstlerische Leitung: Daniel Brière
Y2D Productions

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Was wäre, wenn sich die Gesetze der Schwerkraft plötzlich ändern würden? Wenn man die glatten Wände hochgehen und von der Decke nicht mehr runterfallen könnte? Tobias Wegner erzählt die Geschichte einer Figur in einem Raum, in dem die Schwerkraft ausgehebelt wird und die Illusion Urstände feiert. Eine Mütze, einen Koffer und ein Stück Kreide – mehr braucht der artistisch ausgebildete Absolvent der renommierten École Supérieure des Arts du Cirque (É.S.A.C.) in Brüssel nicht, um sein Publikum zu verblüffen und die internationale Kritik zu verzücken. Durch den Trick einer gedoppelten Liveprojektion, deren Spiegelung zusätzlich um 90 Grad gedreht ist, wird die natürliche Wahrnehmung ad absurdum geführt. Künstlerischer Leiter dieser atemberaubenden Performance ist kein Geringerer als der experimentierfreudige frankokanadische Schauspieler, Dramaturg und Regie-Star Daniel Brière. Der hat seinen Coup schon gelandet, als die Welt noch nicht in Corona-Schieflage geraten war. Die sorgt nun aber dafür, dass die vielfach preisgekrönte Show dieses Jahr nicht durch Japan und Kanada, sondern durch Deutschland tourt und in Landau Station macht.

© Andy Phillipson

Himmlische Zeiten

Dienstag
6. Oktober 2020
20 Uhr

Musical von Tilmann von Blomberg und Carsten Gerlitz
Regie: Katja Wolff
Mit Angelika Mann, Patricia Hodell, Heike Jonca und Nini Stadlmann
Schauspielbühnen in Stuttgart, Komödie im Marquardt

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Aller guten Dinge sind drei. Nachdem das höchst heterogene Damenquartett dieser turbulenten Revue-Trilogie in der Landauer Jugendstil-Festhalle schon die Menopause (Heiße Zeiten) und den Beziehungs- und Hochzeitswahn (Höchste Zeit) pariert haben, darf es sich jetzt den „Himmlischen Zeiten" nach Wechseljahren und später Scheidung widmen. So treffen sie in der Privatabteilung eines Krankenhauses wieder aufeinander: die Karrierefrau, die ihren Managerposten mit einer kosmetischen Generalüberholung gegen die Konkurrenz verteidigen will, die Junge, die kurz vor Torschluss ihr zweites Kind bekommt, die Hausfrau, die immer knapp bei Kasse ist, und die Vornehme mit Gedächtnisstörungen. Sie alle kämpfen in bewährt lakonisch-unterhaltsamer Weise mit dem Altwerden, mit den Symptomen des Verfalls, mit der Angst vor dem Ende und der Hoffnung auf ein Danach. Liebenswerte Charaktere, schlagfertige Dialoge, urkomische Situationen und jede Menge Musik machen diesen Abend zu einem „Fest für das Leben und für die Freundschaft".

© Martin Sigmund

Sinfoniekonzert

Freitag
30. Oktober 2020
20 Uhr

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Dirigent: Otto Tausk
Solistin: Camille Thomas, Violoncello
Felix Mendelssohn Bartholdy: „Die Hebriden“ – Konzertouvertüre, op. 26
Robert Schumann: Cellokonzert a-Moll, op. 129
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

© Ronald Knapp, Ben Russell

Aufwühlend wie die See vor den Hebriden ist die gleichnamige Ouvertüre, die Felix Mendelssohn Bartholdy inspiriert von einer Reise nach Schottland schrieb. Mit kühner Harmonik fängt er lautmalerisch die Stimmungen der Landschaft von dramatischer Bewegtheit bis zu strahlendem Glanz ein. Robert Schumann spürte diese Schwankungen in seiner eigenen Psyche. Seine Konstitution pendelte stets zwischen Hochgefühl und Depression. Als er 1850 als Musikdirektor nach Düsseldorf berufen wurde, war er geradezu euphorisiert: Das Rheinland und die freundliche Mentalität der Menschen wirkten positiv auf sein Schaffen. Nicht nur die „Rheinische“ komponierte er in Windeseile, auch sein Cellokonzert stammt aus dem gleichen Jahr. Jubel und Heiterkeit charakterisieren auch die 7. Sinfonie von Beethoven. Nach einer geheimnisvollen langsamen Einleitung beginnt der sich ins Endlose steigernde Freudentaumel.
Die franko-belgische Cellistin Camille Thomas wird bewundert für ihre glänzende Technik und ihr variantenreiches Spiel. Der holländische Dirigent Otto Tausk gilt als äußerst innovativ und präzise.

Bitte beachten: Änderungen des Programms und der Besetzung möglich!

100 JAHRE

Monsieur Pierre geht online

Donnerstag
5. November 2020
20 Uhr

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin
Theaterfassung und Regie: Folke Braband
Mit Walter Plathe, Bürger Lars Dietrich, Manon Straché u. a.
Komödie am Kurfürstendamm
Gastspiele Berlin

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Pierre hat sich nach dem Tod seiner Frau trauernd zurückgezogen. Um ihren Vater zurück ins Leben zu holen, schenkt Sylvie ihm einen Computer. Als Lehrer engagiert sie Alex, einen erfolglosen Drehbuchautor und Freund ihrer Tochter Juliette. Er soll Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen. Prompt stolpert Pierre über ein Dating-Portal und nimmt Kontakt zu einer jungen Frau namens Flora63 auf. Wie einst Cyrano de Bergerac gelingt es dem Witwer, mit romantischen Zeilen das Herz der jungen Frau zu erobern. Als Flora ein Rendezvous vorschlägt, steht der alte Herr vor einem großen Problem: Im Internet chattet er nämlich als „Alex"! So beginnt eine Komödie der Irrungen und Wirrungen, in der mancher Beziehungsstatus durcheinandergerät. Regisseur Folke Braband hat ein feines Gespür für die facettenreiche Umsetzung beziehungsreicher Stoffe. Hier nutzt er die Steilvorlage des gleichnamigen Kinohits für generationsübergreifend humorvolle Charakter- und Gesellschaftsstudien.

Der Trafikant

Dienstag
10. November 2020
20 Uhr

Nach dem Erfolgsroman von
Robert Seethaler und dem Kino-Film
mit Bruno Ganz
Regie: Lajos Wenzel
Mit Max Schautzer, Raphael Grosch u. a.
Landesbühne Rheinland-Pfalz

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Österreich 1937: Der 17-jährige Franz will als Lehrling in einer Tabak-Trafik in Wien sein Glück machen. Als er sich in die Varietétänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei dem weltbekannten Psychoanalytiker Sigmund Freud.
Doch für den Professor ist das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel wie für Franz. Der junge Mann ist fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen in Wien das Kommando übernehmen. Alles ist im Wandel und Franz muss schnell erwachsen werden. Robert Seethaler landete mit seinem 2012 erschienen Roman einen internationalen Bestseller, der 2018 mit Bruno Ganz verfilmt wurde. Auch in der Bühnenfassung entwickelt die Geschichte über eine besondere Freundschaft in schwierigen Zeiten ihre sinnliche Kraft. Der österreichische Schauspieler Max Schautzer scheint geradezu prädestiniert für die Rolle des Sigmund Freud.

© Adobe Stock – domnitsky

© Gregor Hohenberg

Closer to Paradise

Donnerstag
26. November 2020
20 Uhr

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Spark – die klassische Band und der Countertenor Valer Sabadus

© schneiderphotography

Der Countertenor Valer Sabadus und die klassische Band Spark laden zum Gipfeltreffen der ECHO Klassik-Stars. Sabadus gilt als einer der weltbesten Sänger seines Fachs, während Spark mit unbändiger Experimentierfreude die junge Kammermusikszene aufmischt. In ihrem gemeinsamen Programm „Closer to Paradise“ werden ganz große Gefühle verhandelt und verbandelt. Es geht um die Sehnsucht nach einer besseren Welt, um ein rauschhaftes Verschmelzen des Ich mit der Natur, um die feinen Schattierungen zwischen Traum und Wirklichkeit und natürlich um die Liebe. Auf dem wildromantischen Streifzug durch Epochen und Genres werden klassische Meisterwerke von Vivaldi, Händel, Ravel, Fauré, Weill und Satie ebenso zitiert wie moderne Klangwelten des britischen Minimal-Music-Maestros Michael Nyman, des russisch-amerikanischen Komponisten Lev „Ljova“ Zhurbin oder des niederländischen Enfant terrible Chiel Meijering. Volksliedarrangements, Anleihen von der legendären britischen Synth-Rock-Band Depeche Mode und der deutschen Kultband Rammstein sowie Eigenkompositionen von Spark runden das paradiesische Vergnügen ab.

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Mittwoch
13. Januar 2021
20 Uhr

Schauspiel nach dem Roman
von Joachim Meyerhoff
Regie: Henning Bock
Mit Hannelore Droege, Isabell Fischer, Kai Hufnagel, Thore Lüthje u.a.
Altonaer Theater

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Von einem, der auszog, Schauspieler zu werden – und bei den Großeltern landet. Nach dem riesigen Erfolg seiner autobiografischen Roman-Trilogie hat das Altonaer Theater den letzten Roman des großartigen Schauspielers und Autors Joachim Meyerhoff für die Bühne bearbeitet. Die Kindheit auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie und das Austauschjahr in Amerika liegen hinter ihm, die Schulzeit hat er überstanden, als vor dem Antritt des Zivildienstes das Unerwartete geschieht: Joachim wird auf der Otto-Falckenberg-Schauspielschule in München angenommen und zieht zu seinen Großeltern, die in ihrer großbürgerlichen Villa sehr spezielle Rituale pflegen, bei denen Alkohol eine große Rolle spielt. Bei seinem tragikomischen Spagat zwischen großelterlichem Irrsinn und ausbildungsbedingtem Ich-Zerfall nimmt der Held sich und seine Umwelt immer genauer wahr und erkennt überall Risse, Sprünge und Lücken. Meyerhoff ist ein Meister im Beobachten und Sezieren der alltäglichen Absurditäten.

© G2 Baraniak

© Marco Borggreve

Villa Musica Meisterklänge

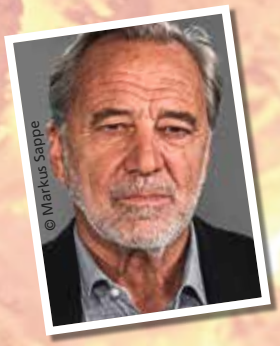
Mittwoch
27. Januar 2021
20 Uhr

Baiba Skride, Violine
Alexander Hülshoff, Violoncello
Lauma Skride, Klavier
Stipendiat*innen der Villa Musica
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinsonate e-Moll, KV 304
Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur, op. 8
César Franck: Klavierquintett f-Moll

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

© Kai Myller

Baiba Skride zählt zu den profiliertesten Geigerinnen unserer Zeit. Sie spielte bereits mit so renommierten Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem London Philharmonic Orchestra und dem Tonhalle Orchester Zürich, den Berliner Philharmonikern und Wiener Symphonikern und war Gast beim „Geigen-Gipfel" des Festspielhauses Baden-Baden mit dem Mahler Chamber Orchestra unter Constantinos Carydis. Heutiger Lebensmittelpunkt der gebürtigen Lettin ist in der Pfalz. Von hier aus reist sie zu allen großen Konzertsälen der Welt und dank Villa Musica auch in die Jugendstil-Festhalle Landau. Hier spielt sie – just an Mozarts 265. Geburtstag – mit ihrer Schwester Lauma Skride die bewegende e-Moll-Violinsonate des Salzburger Genies. Alexander Hülshoff, künstlerischer Leiter der Villa Musica, erweitert das Duo zum Trio im wundervollen Opus 8 von Johannes Brahms. Im gewaltigen Klavierquintett von César Franck kommen zwei junge Streicher der Villa Musica hinzu. So ist der kammermusikalische Abend zu erleben „als eine einzige große Steigerung von der intimen Klassik bis zur sinfonischen Spätromantik".


© Markus Sappe

© Thomas Aichner

© Adobe Stock

Extrawurst

Donnerstag
4. Februar 2021
20 Uhr

Dramödie in zwei Akten von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob
Mit Gerd Silberbauer, Marsha Zimmermann, Hans Machowiak, Daniel Pietzuch
Regie: Frank Matthus
Euro-Studio Landgraf

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

© Peter Werner

Der Tennisclub einer deutschen Kleinstadt soll über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Eigentlich reine Formsache, gäbe es da nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Clubmitglied zu finanzieren. Gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste nämlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Doch die gut gemeinte Idee entfacht ein Diskussionsfeuerwerk, das den sonst so friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe stellt: Wie viele Rechte muss die Mehrheit einer Minderheit einräumen? Muss man Religionen tolerieren, obwohl man sie ablehnt? Gibt es auch am Grill eine deutsche Leitkultur? Und sind Vegetarier eigentlich auch eine Glaubensgemeinschaft? Ebenso respektlos wie komisch stoßen Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinander. Und die Zuschauer sind als Vereinsmitglieder mittendrin im Geschehen und dürfen sogar abstimmen – mit Folgen für den weiteren Verlauf des Stückes. Hautnah wird bei diesem schnellen, hochpointierten Schlagabtausch spürbar, wie sich eine Gesellschaft von jetzt auf nachher komplett zerlegt. Das Autorenduo Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob ist bekannt für witz- und geistreiche TV-Comedy-Serien und wurde für „Stromberg“ mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

© Marko Petz

Landauer Meisterkonzerte 2021

Antonín Dvořák (1841–1904)

Künstlerische Leitung:
Prof. Alexander Hülshoff

© Kai Myller

Was könnte es in trüben Zeiten Schöneres geben als die Kammermusik von Antonín Dvořák? Der „böhmische Musikant“, wie er sich so gerne selbst nannte, hat die Menschheit mit einem solchen Füllhorn an schönen Melodien beschenkt, dass sein Freund Johannes Brahms vor Bewunderung erblasste. Dvořák war selbst ein hervorragender Geiger und ein erfahrener Bratschist im Orchester. Er mutete den Streichern einiges zu, bis hin zu den schwierigsten Tonarten. Als er in seinem „Amerikanischen Quartett“ den Vogelruf des roten Tanagra nachahmte, ist er selbst einmal in den hohen Lagen stecken geblieben. Das wird uns in Landau nicht passieren, mir und meinen wunderbaren Streicherkollegen – von Boris Garlitsky bis zum Diogenes-Quartett. Auch unsere Pianistinnen und Pianisten werden all ihre Brillanz einsetzen, damit Dvořák so klingt, wie er am schönsten ist: mühelos. Oliver Triendl, Shani Diluka und Elena Garlitsky spielen für Sie die fantastischen Melodien aus dem „Dumky-Trio“, dem dramatischen f-Moll-Trio und dem wahrhaft „süffigen“ Klavierquintett op. 81. Sie werden rasch feststellen, wie sehr die slawischen Tanzrhythmen in diesen Werken in die Beine gehen. Denn auch in seinen schwierigsten ist Dvořák immer der „böhmische Musikant“ geblieben. Neben seinen Prager Hauptwerken gibt es in unserem Programm auch den wunderbaren frühen Dvořák zu hören, wie das Streichquartett op. 16 oder das Klavierquartett op. 23. Und natürlich darf der amerikanische Dvořák nicht fehlen. Das „Amerikanische Quartett“ und sein Quintett-Schwesterwerk schuf er im Sommer 1893 in einer tschechischen Enklave mitten in den Maisfeldern des amerikanischen Mittelwestens. Seine Söhne haben darüber viele romantische Geschichten erzählt, die in der Musik mitschwingen. Freuen Sie sich auf vier wunderbare Meisterkonzerte mit Antonín Dvořák.

Landauer Meisterkonzerte 2021

Antonín Dvořák (1841–1904)

Sonntag
7. Februar 2021
11 Uhr
Altes Kaufhaus

Trio f-Moll für Klavier, Violine und Violoncello, op. 65
Quintett Es-Dur für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello, op. 97
Boris Garlitsky, Violine
Albina Khaibulina, Violine
Sào Soulez Larivière, Viola
Isabel Markova, Viola
Alexander Hülshoff, Violoncello
Elena Garlitsky, Klavier

Sonntag
7. März 2021
11 Uhr
Altes Kaufhaus

Trio Nr. 4 e-Moll für Violine und Violoncello und Klavier, op. 90, „Dumky Trio“
Quintett A-Dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klavier, op. 81
Shani Diluka, Klavier
Stipendiat*innen der Villa Musica Rheinland-Pfalz

Villa Musica
RHEINLAND-PFALZ

Sonntag
11. April 2021
11 Uhr
Altes Kaufhaus

Romantische Stücke für Violine und Klavier, op. 75
Quartett Nr. 1 D-Dur für Violine, Viola, Violoncello und Klavier, op. 23
„Waldesruh“, op. 68 Nr. 5;
Rondo g-Moll, op. 94
Quartett Es-Dur für Violine, Viola, Violoncello und Klavier, op. 87
Nina Karmon, Violine
Diyang Mei, Viola
Alexander Hülshoff, Violoncello
Oliver Triendl, Klavier

Sonntag
9. Mai 2021
11 Uhr
Altes Kaufhaus

Streichquartett Nr. 7, a-Moll, op. 16
Streichquartett Nr. 12, F-Dur, op. 96
„Amerikanisches“
Streichquartett Nr. 13, G-Dur, op. 106
Diogenes Quartett:
Stefan Kirpal, Violine
Gundula Kirpal, Violine
Alba González i Becerra, Viola
Stephen Ristau, Violoncello

© Adobe Stock

© Harald Kröher

Die Räuber

Dienstag
23. Februar 2021
20 Uhr

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Schauspiel von Friedrich Schiller
Regie: Harald Demmer
Pfalztheater Kaiserslautern

Die Brüder Franz und Karl Moor sind grundverschieden. Karl, der Ältere, ist unberechenbar, verjubelt sein Erbe und bringt mit gesetzeswidrigen Aktionen den Namen seiner Familie in Verruf. Trotzdem ist er der Liebling des Vaters. Franz neidet ihm diese Stellung. Sein Wunsch nach väterlicher Anerkennung schlägt in Hass auf den Bruder, den Vater und die Welt um. Mit einer Intrige denunziert er Karl, der vom Vater daraufhin enterbt wird. Völlig desillusioniert entsagt er fortan allen bürgerlichen Werten, gründet eine Räuberbande und zieht im Namen der Unterdrückten plündernd und mordend durchs Land. Franz wiederum erklärt den Vater für tot und ergreift selbst die Macht. Was als Familienzwist begann, endet in einem erbitterten Kampf gegen die gesamte Weltordnung, in politischen Programmen, Gewalt und Gegengewalt. Schillers rebellisches Jugendwerk, das das herrschende Feudalsystem infrage stellt, wurde 1782 am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt und gilt bis heute als eines der wichtigsten Werke des Sturm und Drangs.

© Adobe Stock – jmaxstudio

Spatz und Engel

Dienstag
2. März 2021
20 Uhr

Schauspiel mit Musik von Daniel Große Boymann & Thomas Kahry
Regie: Daniel Große Boymann
Mit Heleen Joor, Susanne Rader, Arzu Ermen, Steffen Wilhelm
Fritz Rémond Theater im Zoo, Frankfurt

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie. Die Eine wechselt die Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe. Die Eine stirbt mit 91 Jahren und ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat. Die Andere wird gerade einmal 47. Mit ihrem Tod fällt Frankreich in Staatstrauer. Marlene Dietrich, der „blaue Engel“, und Edith Piaf, der „Spatz von Paris“, begegnen sich 1948 in New York. Beide Diven verbindet fortan eine intensive Freundschaft, die von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet bleibt. Vom ersten Kennenlernen bis zu Piafs frühem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung verbindet „Spatz und Engel“ die Geschichte der beiden Weltstars mit ihren unvergesslichen Chansons, darunter: „La vie en rose“, „Frag nicht, warum ich gehe“, „Milord“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „Non, je ne regrette rien“.

© Helmut Seuffert

© János_Fejes

Hungarian Chamber Orchestra

Mittwoch
10. März 2021
20 Uhr

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Solistin: Sa Chen (Klavier)
Michael Haydn: Quintetto Concertante in der Fassung für Streichorchester; Johann Sebastian Bach: Konzert in d-Moll für Klavier und Streicher, BWV 1052; Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert Nr. 14 Es-Dur für Klavier und Streichorchester, KV 449; Béla Bartók: Divertimento für Streichorchester

© Hong Wei

Das im Oktober 2011 gegründete Ungarische Kammerorchester setzt sich aus den renommiertesten Musikerinnen und Musikern der jungen Generation Ungarns zusammen, die ihre Aufgabe in der Pflege der ungarischen Streichertradition und der Verbreitung der ungarischen Musik sehen. Für ihr neues Programm haben sie die aufstrebende Pianistin Sa Chen mit ins Boot genommen. Die gefeierte Chinesin ist Preisträgerin vieler internationaler Wettbewerbe. In ihrer Heimat wurde sie mit dem „China's Classical Elite Award" ausgezeichnet und in der renommierten Tokioter Reihe wird sie unter den 100 besten Pianisten des 20. Jahrhunderts gelistet. Classical Music Radio in London beschrieb sie als „eine der strahlendsten Künstlerinnen ihrer Generation." „Ihr Spiel verbindet Virtuosität und Poesie", begeistert sich das BBC Music Magazine.

© Clarissa Lambert; Adobe Stock

Blu Infiniti

Donnerstag
8. April 2021
20 Uhr

Magisches Tanztheater
Choreografie und Lichteffekte:
Anthony Heinl
eVolution dance theater

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Das Wasser fließt, tanzt und macht wunderbare Reisen. Es entdeckt verborgene Pfade in der magischen Welt der Natur und strömt dann ins unendliche Blau. Im Wasser finden sich fantastische Kreaturen, Fische und Algen. Korallen leuchten auf, wenn die Sonnenstrahlen die Wasseroberfläche durchdringen. Der Meeresboden ist von Farben beleuchtet, die aussehen, als wären sie von der Hand eines Künstlers gemalt. Es existiert kein Oben und kein Unten, anstelle der Schwerkraft regiert wunderbare Leichtigkeit. Unendliches Blau ist der Ursprung jeder Metamorphose. Anthony Heinl, Gründer und künstlerischer Leiter des eVolution dance theaters, gilt als Enfant terrible der internationalen Tanzszene. Seine Werke sind ein atemberaubender Mix aus Artistik, Schwarzlicht, Illusion, Magie und Bewegung. Die Darsteller sind Schauspieler, Turner, Tänzer, Zauberkünstler, Schlangenmenschen, Athleten und Künstler, die durch das Crossover ihrer Disziplinen ein einmaliges Erlebnis schaffen. In Blu Infiniti entführen sie in die irrlichternde Schönheit der Unterwasserwelt.

© Felix Broede

Sinfoniekonzert

Freitag
16. April 2021
20 Uhr

Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz
Dirigent: Michael Francis
Solist: Gerhard Kraßnitzer (Klarinette)
Augusta Holmès: Pologne, Tondichtung
Alexey Shor: Konzert für Klarinette
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll, op. 70

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Obwohl die größte Leidenschaft der 1847 in Paris geborenen Augusta Holmès der Musik galt, durfte sie als Frau kein Konservatorium besuchen. Das konnte sie jedoch nicht daran hindern, eine herausragende Komponistin zu werden. Ihr Zeitgenosse Dvořák hatte neben der Musik noch eine zweite Leidenschaft: Er war das, was man einen „Trainspotter" nennt, also jemand, der Aufnahmen von Lokomotiven, Waggons und deren Kennzeichen macht. Einer, der auf Bahnhöfen herumstromert, um technische Daten und sogar die Namen des Zugpersonals zu notieren. Den Kompositionsauftrag zu seiner 7. Sinfonie verdankte Dvořák seinem wachsenden Erfolg in England. Neun Mal bereiste er die Strecke auf dem bevorzugten Weg, weshalb man seine 7. Sinfonie gewissermaßen als eine Hymne an den Schienenverkehr verstehen kann. Auch Alexey Shors Leidenschaft ist zweigeteilt. Neben der Musik hat der gebürtige Ukrainer, der heute in New York lebt, ein Faible für die Mathematik. Zum Komponisten ist er als Autodidakt erst spät geworden.

© Francesco Futterer

Bitte beachten: Änderungen des Programms und der Besetzung möglich!

Das Gespenst von Canterville

Donnerstag
29. April 2021
20 Uhr

Komische Oper in 2 Akten nach Oscar Wilde
Musik von George Gershwin, Henri Purcell und John Dowland
Neudichtung von Dominik Wilgenbus
Arrangement von Alexander Krampe
Kammeroper München

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Mit der Erzählung vom altenglischen Schlossgespenst, über das die Schrecken der modernen Zeiten in Gestalt einer amerikanischen Familie hereinbrechen, entfesselte Oscar Wilde 1887 den wohl vergnüglichsten Spuk der Literaturgeschichte. Weder Film noch Musical ließen sich diese Vorlage entgehen, ebenso wenig die zeitgenössische Oper. Auf eine besonders originelle Idee ist nun aber die Kammeroper München gekommen. In der Bühnenfassung von Dominik Wilgenbus swingt die amerikanische Familie zur mitreißenden Rhythmik von George Gershwin, während das 300 Jahre ältere Gespenst mit der Intensität und Innigkeit der barocken Arien von Henry Purcell und John Dowland betört. Der Reiz der aufeinanderprallenden Zeiten und Kulturen wird zu einem einmaligen, raffiniert ineinander verwobenen Gesamtkunstwerk, dem der Untote Sir Simon besondere Würze verleiht.

© Tobias Melle

Jahreskonzert der Stadtkapelle

Der Weltraum, unendliche Weiten

Samstag
15. Mai 2021
20 Uhr

Sinfonisches Blasorchester der Stadtkapelle Landau
Leitung: Bernd Gaudera
Werke von Gustav Holst, Tim Sprenger, Jay Chattaway, John Williams u. a.

Jugendstil-Festhalle
Großer Saal

Nachdem die Stadtkapelle in ihrem vergangenen Jahreskonzert den blauen Planeten mit musikalischen Landschaftsporträts im Fokus hatte, greift sie nun nach den Sternen und beamt das Publikum in die Tiefen des Weltraums. Dabei verschwimmen Wissen, Sinne und Fantasie und formieren sich neu zu extraterritorialem Hörgenuss. So wird der „Jupiter“ aus den Planeten von Gustav Holst ebenso zu hören sein wie „Full Moon“ aus der Feder des Landauer Komponisten Tim Sprenger, in dessen Werk die „Meere“ des Erdtrabanten musikalisch beschrieben werden. Auch die Science-Fiction-Helden kommen nicht zu kurz. Mit den Soundtracks von Star-Trek- und Star-Wars-Filmen gibt es ein Wiederhören mit der Besatzung von Raumschiff Enterprise sowie mit Luke Skywalker und Prinzessin Leia.
Lassen Sie sich von der Stadtkapelle in die unendlichen Weiten entführen – möge die Musik mit uns allen sein!
Eintrittspreise: 14,00 € / ermäßigt 11,00 €

© Adobe Stock – mode_list; alonesdj

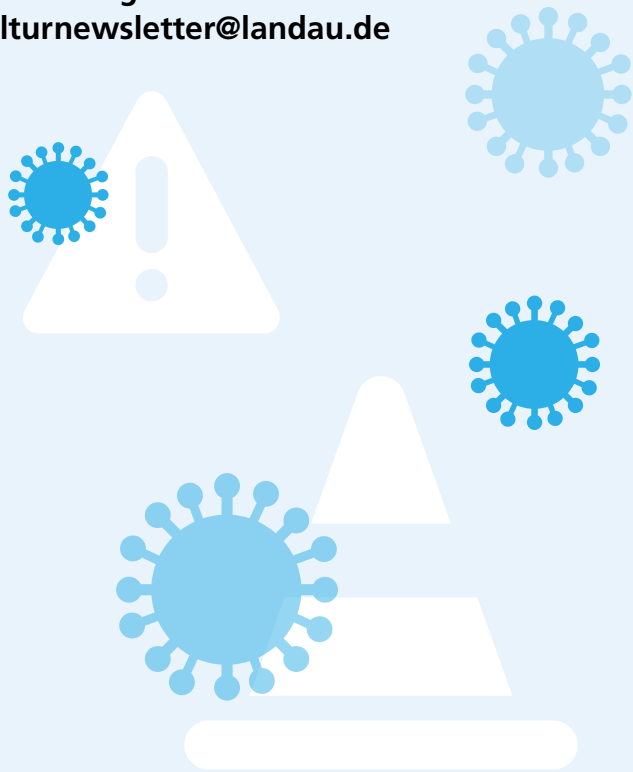
Fehlende Veranstaltungen

Das Angebot für Kinder- und Jugendtheater und für Sonderveranstaltungen wie „SWR – Junge Opernstars“ wird noch auf die Durchführbarkeit überprüft.

Das durchführbare Angebot wird zu gegebener Zeit über die städtische Homepage, über die Presse und über unseren Newsletter angekündigt.

www.kulturstadt-landau.de

Anmeldung zum Newsletter über kulturnewsletter@landau.de



Städtische Galerie Villa Streccius

1893 erbaut nach den Plänen von Prof. Ludwig Levy als Wohnhaus und Notariat für den kgl. Notar und Justizrat Heinrich Streccius. 1957 erstmals Rahmen für eine Kunstausstellung, seit 1959 regelmäßige Nutzung als Städtische Galerie. Seit 1980 auch Sitz des Kunstvereins Villa Streccius e.V.

© Uwe Reifenstahl

Städtische Galerie Villa Streccius

Südring 20
Telefon 06341 / 13-4111
oder 06341 / 13-4101

Während der Ausstellungen vorbehaltlich
Dienstag und Mittwoch 17 bis 20 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr

10. Oktober bis 22. November 2020

Sophie Casado und Christine Schön
Vernissage geplant:
Freitag, 9. Oktober 2020
Kulturabteilung

5. Dezember 2020 bis 17. Januar 2021

Dietmar Brixy und Thomas Maria Stöhr
Vernissage geplant:
Freitag, 4., Samstag 5. und Sonntag, 6. Dezember 2020
Kunstverein Villa Streccius e. V.
in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung

30. Januar bis 12. März 2021

Dieter Kissel – Ein Sammler aus Leidenschaft
Die Kunstsammlung Kissel zu Gast im Kunstverein Villa Streccius und im Strieffler Haus der Künste
Vernissage geplant:
Freitag, 29. Januar 2021, 20 Uhr
Kunstverein Villa Streccius e. V.

20. März bis 24. April 2021

weniger
Johannes Gervé (Malerei)
Joachim Jurgelucks (Skulptur)
Vernissage geplant:
Freitag, 19. März 2021, 20 Uhr
Kulturabteilung

Die weitere Ausstellungsplanung wird noch bekannt gegeben.

Die Durchführbarkeit der geplanten Vernissagen hängt von der jeweils aktuellen Sachlage ab.

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.kulturstadt-landau.de oder www.villa-streccius.de

Frank-Loebsches Haus

Kaufhausgasse 9
Telefon 06341 / 86472
oder 06341 / 13-4101

Dienstag bis Donnerstag
10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Freitag bis Sonntag 11 bis 13 Uhr
Feiertags geschlossen

Dauerausstellungen

„Juden in Landau – Vom Mittelalter bis zum Holocaust“ mit „Hommage an das Judentum – Skulpturen von Wolf Spitzer“
„Sinti und Roma. Aus der Mitte der Gesellschaft – In der Mitte der Gesellschaft?“

Bis 29. August

Ute Gortner (Malerei, Grafik und Zeichnung), **Thomas Meier-Castel** (Grafische Unikate)
galerie Z

15. September bis 31. Oktober 2020

Künstler aus 33 Jahren galerie Z
galerie Z

17. November bis 10. Januar 2021

Christo
Grafiken und Fotografien
galerie Z

Die weitere Ausstellungsplanung wird noch bekannt gegeben.

Die Durchführbarkeit von Vernissagen hängt von der jeweils aktuellen Sachlage ab.

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.kulturstadt-landau.de oder www.galerie-z.de

Strieffler Haus der Künste

Löhlstraße 3
Telefon 06341/86204

Während der Ausstellungen
Freitag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr
Wohnhaus und Atelier
von Heinrich Strieffler (1872–1949)
und Marie Strieffler (1917–1987)

6. September bis
8. November 2020

Harald Feyen
Nachschein gesehener Dinge

31. Januar bis
28. März 2021

Dieter Kissel –
Ein Sammler aus Leidenschaft
Die Kunstsammlung Kissel zu Gast im Strieffler Haus der Künste und im Kunstverein Villa Streccius

23. Mai bis
11. Juli 2021

Anne Janoschka
Refugium – Malerische Bildwelten

Die Durchführbarkeit von Vernissagen hängt von der jeweils aktuellen Sachlage ab.

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.kulturstadt-landau.de oder www.strieffler-haus.de

Ansprechpartner:
Christian Freichel-Tworeck
Vorsitzender des Vereins
„Strieffler Haus der Künste e. V.“
c/o Strieffler Haus der Künste,
Löhlstraße 3,
76829 Landau
strieffler-haus@web.de

Spendenkonto des Vereins Strieffler Haus der Künste e. V. bei der Sparkasse Südliche Weinstraße:
IBAN DE74 5485 0010 0135 2566 00
BIC SOLADES1SUW

Allgemeine Hygieneregeln

Regeln für den Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen

Stand August 2020

- Personen mit respiratorischen Symptomen dürfen den jeweiligen Veranstaltungs- oder Ausstellungsort nicht betreten
- Beim Betreten des Veranstaltungs- oder Ausstellungsortes müssen die Hände desinfiziert werden
- Die Kontaktdaten müssen, sofern nicht durch den Kauf eines Tickets bereits geschehen, für jede Person erfasst und einen Monat lang gespeichert werden
- In den Veranstaltungs- und Ausstellungshäusern gilt die allgemeine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Bei bestuhlten Veranstaltungen darf dieser am Sitzplatz abgenommen werden
- Das Abstandsgebot von 1,50 Meter ist jederzeit einzuhalten
- Die Husten- und Niesetikette ist einzuhalten
- Das markierte Wegleitsystem im jeweiligen Veranstaltungs- oder Ausstellungsort ist zu beachten
- Auch in Wartebereichen ist der notwendige Abstand einzuhalten
- Den Anweisungen des Personals ist jederzeit Folge zu leisten

Jugendstil-Festhalle

(Großer und Kleiner Saal)

Mahlastraße 3

Altes Kaufhaus

Rathausplatz 9

Frank-Loebsches Haus

Kaufhausgasse 9
Telefon 06341 / 13-4110
oder 06341 / 13-4101

Zur Zeit:
Dienstag bis Donnerstag
10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Freitag bis Samstag 10 bis 14 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Eintritt frei
www.kulturstadt-landau.de
www.galerie-z.com

Strieffler Haus der Künste

Löhlstraße 3
Telefon 06341 / 86204

Während der Ausstellungen
Zur Zeit:
Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr
www.kulturstadt-landau.de
www.strieffler-haus.de

Städtische Galerie Villa Streccius

Südring 20
Telefon 06341 / 13-4111
oder 06341 / 13-4101

Während der Ausstellungen
Zur Zeit:
Dienstag und Mittwoch 17 bis 20 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr
Feiertags (nach Ansage) 14 bis 17 Uhr
Eintrittspreise
2,60 € für Erwachsene
1,00 € für Schülerinnen, Schüler, Studierende und Auszubildende
www.kulturstadt-landau.de
www.villa-streccius.de

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch der Galerien über die aktuellen Öffnungszeiten.

Jugendstil-Festhalle

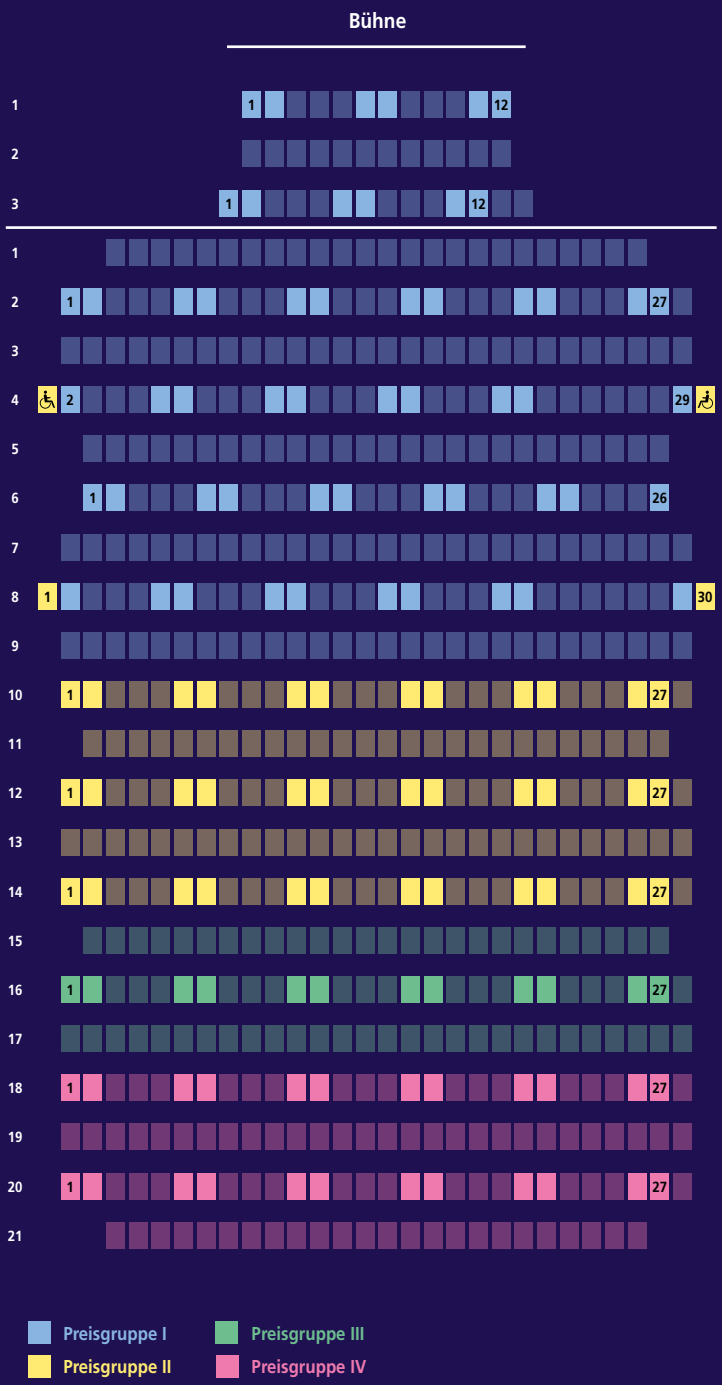
Gehört zu den wichtigsten Jugendstil-Bauten im deutschen Südwesten. Gestiftet vom Ziegeleifabrikanten Dr. August Ludowici. Erbaut 1905 bis 1907 nach den Plänen des Düsseldorfer Architekten Hermann Goerke. Sandsteinreliefs im Außenbereich von Adolf Bernd, Wandmalereien im Kleinen Saal von August Croissant.

Umfassend saniert 1999 bis 2002 nach den Plänen des Architekturbüros Dissing + Weitling, Kopenhagen.

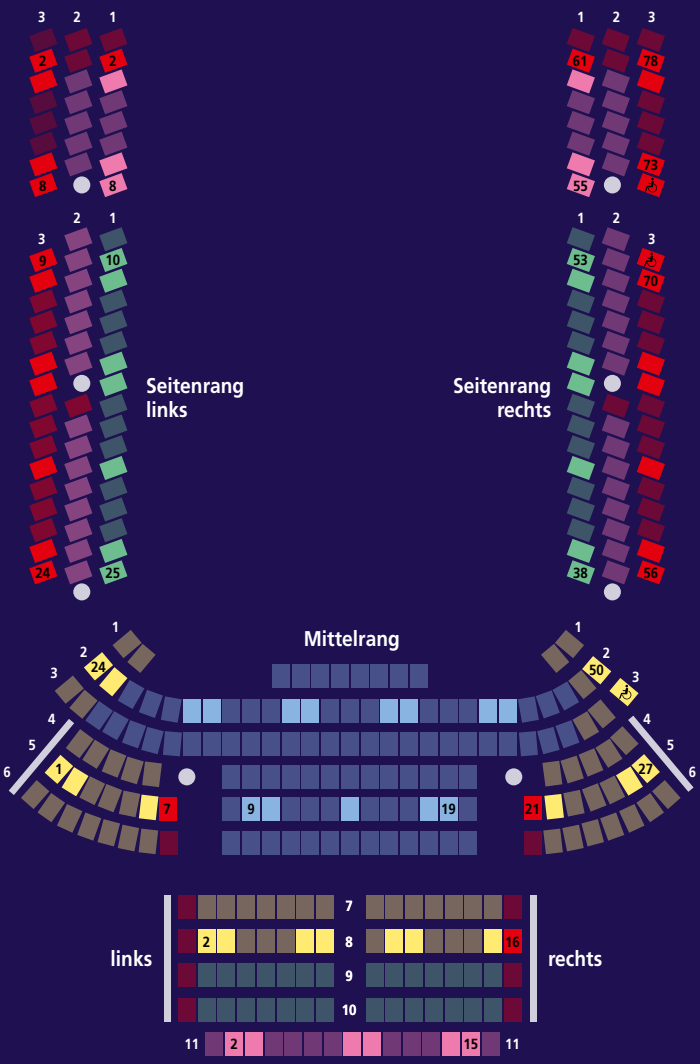
© Bjørn Kray Iversen, Hans-Georg Merkel

© Hans-Georg Merkel

Bestuhlungsplan Jugendstil-Festhalle I



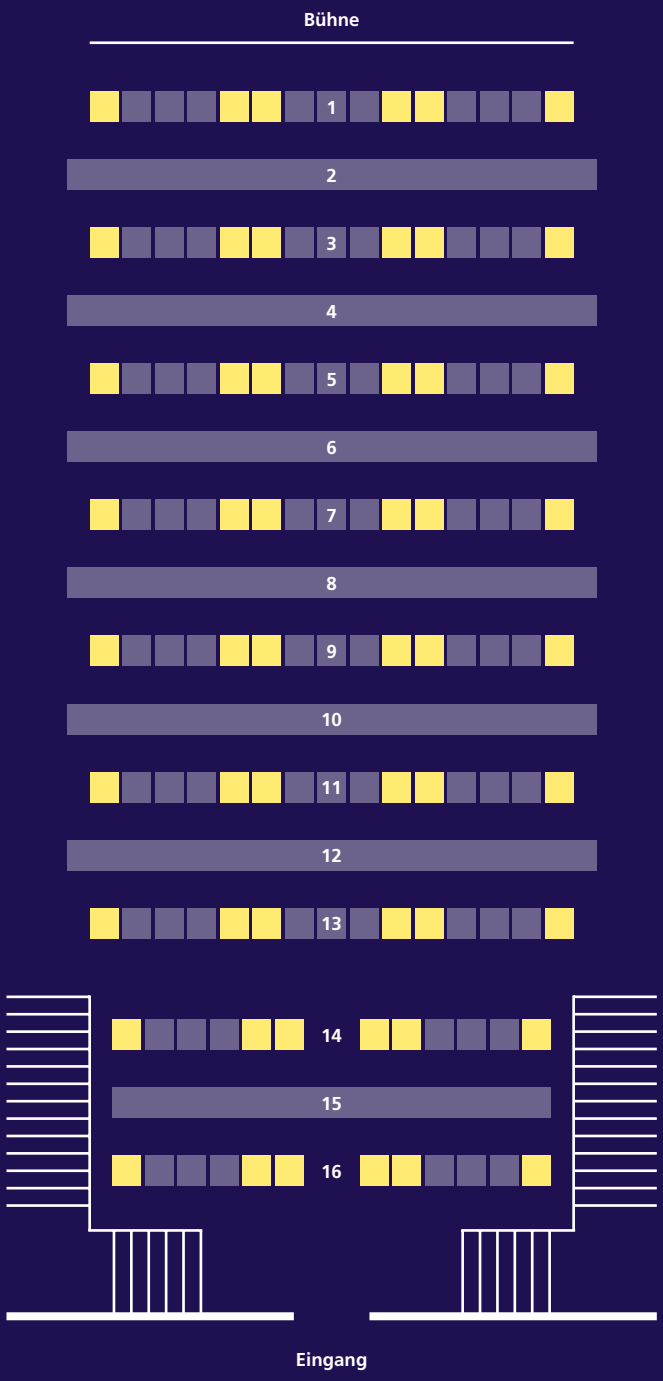
Änderungen vorbehalten



Preisgruppe I
Preisgruppe II
Preisgruppe III
Preisgruppe IV
Preisgruppe V
Säule
Wand

Änderungen vorbehalten

Bestuhlungsplan Altes Kaufhaus



Erläuterung der Saalpläne und Abstandsregeln in der Jugendstil-Festhalle und im Alten Kaufhaus

Die Saalpläne für die Jugendstil-Festhalle und das Alte Kaufhaus sind Muster, die Darstellung der Sitzplatzverteilung ist beispielhaft. Die Plätze werden gemäß der aktuellen Verordnungslage angepasst. Derzeit können Sie in Gruppen mit bis zu 10 Personen aus max. 10 Haushalten Ihrer Wahl direkt nebeneinandersitzen. Zu der nächsten Einzelperson oder Gruppe wird bei einer Platzbuchung automatisch der vorgeschriebene Abstand von derzeit drei Plätzen eingehalten. Zudem ist nur jede 2. Stuhlreihe, auf dem Mittelbalkon jede 3. Stuhlreihe, besetzt.

Das Parkett im Großen Saal der Festhalle ist grundsätzlich ebenerdig bestuhlt. Der Einsatz des Hubpodiums ist unter dem geltenden Abstandsgebot leider nicht möglich.

Sollte das Abstandsgebot im Laufe der Saison gelockert werden, sind weitere Änderungen durch Hinzufügen von Zwischenplätzen und Zwischenreihen (im Plan transparent hinterlegt) möglich. Sie entsprechen in jedem Fall immer der aktuellen Verordnungslage.

Im Veranstaltungsort ist das markierte Wegleitsystem zu beachten und das vorgegebene Abstandsgebot jederzeit einzuhalten. Der Mindestabstand darf lediglich beim Betreten und Verlassen der Stuhlreihen kurzfristig unterschritten werden. Die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes entfällt am Sitzplatz.

Bitte planen Sie für den Besuch der Veranstaltung mehr Zeit ein, da der Besucherstrom kanalisiert werden muss. Ein Aufenthalt im Foyer ist leider nicht möglich. Wir bitten Sie also, direkt nach dem Eintreffen Ihren Sitzplatz im Veranstaltungssaal einzunehmen. Diesen sollten Sie 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung eingenommen haben.

Bis auf Weiteres können wir aufgrund des Abstandsgebots keine Pausenbewirtung anbieten. Auch die Gästegarderobe bleibt vorerst geschlossen. Ablagemöglichkeiten für Jacken und Mäntel bestehen auf den gesperrten Sitzflächen.

Abonnements

Abonnements 1 bis 4

Aufgrund der geltenden Abstandsregeln und der daraus resultierenden eingeschränkten Platzkapazität müssen wir in der Spielzeit 2020/21 die Abonnements der Reihen 1 bis 4 aussetzen.
Als Abonnentin und Abonnent haben Sie aber vor dem eigentlichen Vorverkaufsbeginn bis 4. September ein Vorkaufsrecht zum Vorzugspreis für die angebotenen Veranstaltungen zunächst innerhalb Ihrer gebuchten Abonnementreihe. Nach Verfügbarkeit erweitern wir das Vorkaufsrecht auch auf Veranstaltungen anderer Abonnementreihen, ebenfalls zum Vorzugspreis. Die Ticketwünsche werden nach Eingang der Bestellung bearbeitet. Die Plätze werden nach dem Bestplatzprinzip zugewiesen, eine Garantie auf einen Platz, zumal in der gewohnten Preisgruppe, können wir aufgrund der beschränkten Sitzplatzkapazität nicht geben.

Am 7. September 2020 beginnt der freie Verkauf für alle Abonnementveranstaltungen

Landauer Meisterkonzerte

Aufgrund der geltenden Abstandsregeln und der daraus resultierenden eingeschränkten Platzkapazität können wir in der Spielzeit 2020/21 leider keine Abonnements für die Landauer Meisterkonzerte anbieten. Eine Vorreservierung von Plätzen ist ebenfalls nicht möglich.

Am 7. September 2020 beginnt der freie Verkauf für die Landauer Meisterkonzerte

Mini-Abos

Aufgrund der geltenden Abstandsregeln und der daraus resultierenden eingeschränkten Platzkapazität können wir in der Spielzeit 2020/21 leider keine Mini-Abos anbieten.

Eintrittskarten

Vorverkaufsbeginn
Ab 7. September 2020 startet der freie Verkauf für alle angebotenen Veranstaltungen im Büro für Tourismus im Rathaus (Kontaktdaten siehe Seite 49).

Reservierungen
Eintrittskarten können im Büro für Tourismus bestellt und dort innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Danach verfällt die Reservierung automatisch. Reservierte Tickets können nicht an der Tages-/Abendkasse abgeholt werden.

Tickets online kaufen
Beim Online-Portal www.ticket-regional.de können Tickets per Überweisung vorab oder per Kreditkarte zum Selbstausdruck zu Hause oder zum Versand per Post gekauft werden.

Tickets per Ticket-Hotline kaufen
06341/13-4141

Tageskasse/Abendkasse
Tickets können bis auf Weiteres nur vorab erworben und abgeholt werden. Ein Ticketkauf oder die Abholung reservierter Tickets ist an der Tages-/Abendkasse nicht möglich.

Einlass
60 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Gekaufte Eintrittskarten sind nicht übertragbar, können weder zurückgenommen noch umgetauscht werden. Für verfallene Karten wird kein Ersatz geleistet.

Für pandemiebedingt abgesagte Veranstaltungen wird die entsprechende Ticketgebühr über die jeweilige Vorverkaufsstelle zurückerstattet.

Für besonders kostspielige Veranstaltungen können Zuschläge erhoben werden.

Preise

Freier Verkauf Abonnementveranstaltungen

Aboreihe 1

			ermäßigt*
Konzerte am 30.10.2020 & 16.04.2021	**Preisgruppe I**	30,00 €	15,00 €
	Preisgruppe II	26,50 €	13,50 €
	Preisgruppe III	22,50 €	11,50 €
	Preisgruppe IV	17,50 €	9,00 €
	Preisgruppe V	11,50 €	6,00 €

			ermäßigt*
Konzerte am 26.11.2020 & 27.01.2021	**Preisgruppe I**	27,50 €	14,00 €
	Preisgruppe II	23,00 €	12,00 €
	Preisgruppe III	20,50 €	10,50 €
	Preisgruppe IV	15,00 €	7,50 €
	Preisgruppe V	9,50 €	5,00 €

			ermäßigt*
Konzert am 10.03.2021	**Preisgruppe I**	35,00 €	17,50 €
	Preisgruppe II	31,00 €	16,00 €
	Preisgruppe III	27,50 €	14,00 €
	Preisgruppe IV	22,00 €	11,00 €
	Preisgruppe V	14,50 €	7,50 €

Landauer Meisterkonzerte

Freier Verkauf	17,00 € pro Veranstaltung
Ermäßigt*	8,50 € pro Veranstaltung

Freier Verkauf Abonnementveranstaltungen

Aboreihe 2 bis 4

			ermäßigt*
normal	**Preisgruppe I**	25,00 €	13,00 €
	Preisgruppe II	21,50 €	11,00 €
	Preisgruppe III	18,50 €	9,50 €
	Preisgruppe IV	13,50 €	7,00 €
	Preisgruppe V	8,50 €	4,50 €

			ermäßigt*
inkl. Zuschlag**	**Preisgruppe I**	30,00 €	15,50 €
	Preisgruppe II	26,00 €	13,50 €
	Preisgruppe III	22,50 €	11,50 €
	Preisgruppe IV	16,50 €	8,50 €
	Preisgruppe V	10,50 €	5,50 €

* Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen, Schüler, Studierende, Freiwilligendienstleistende und Auszubildende bis 27 Jahre mit jeweils gültigem Ausweis.

** In der Spielzeit 2020/21 erheben wir für folgende besonders kostspielige Veranstaltungen Zuschläge:
06.10.20 Himmlische Zeiten
08.04.21 Blu Infiniti
29.04.21 Das Gespenst von Canterville

Familienpass-Inhaberinnen und -Inhaber sowie Schwerbehinderte ab 50 % zahlen bei Veranstaltungen aus den Abonnementreihen 1 bis 4 die jeweils nächstniedrige Preisgruppe. Ebenso die Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson.

Alle Preise inklusive Gebühren.

Informationen

Parkmöglichkeiten

Altes Kaufhaus
Am Wochenende und wochentags ab 19 Uhr gebührenfreies Parken auf dem Alten Meßplatz. Von dort gelangen Sie in wenigen Minuten zu Fuß durch die Marktstraße (Fußgängerzone) zum Rathausplatz.

Jugendstil-Festhalle
Am Wochenende und wochentags ab 19 Uhr auf dem Vorplatz gebührenfreies Parken in begrenztem Umfang innerhalb der gekennzeichneten Flächen. Gebührenpflichtiges Parken in der Tiefgarage unterhalb der Mahlastraße. Vergünstigte Ausfahrtickets erhalten Sie ausschließlich vor Veranstaltungsbeginn im Foyer. Wir empfehlen Ihnen aufgrund des begrenzten Parkraums eine frühzeitige Anreise und bitten Sie, die Hinweisschilder auf das Anwohnerparken zu beachten. Weitere Parkmöglichkeiten stehen am Weißquartierplatz zur Verfügung.

Verspätung
Wir bitten Sie, Ihre Plätze bis spätestens 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung einzunehmen. Ein verspäteter Einlass ist nicht möglich.

Geschenkgutscheine
Suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Wir haben die Idee!
Im Büro für Tourismus halten wir für Sie Geschenkgutscheine für die Veranstaltungen der Kulturabteilung bereit.

Rückfragen
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Kulturabteilung im Rathaus, Telefon 06341/13-4101.
Wir freuen uns auch über Anregungen.

Wir behalten uns vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen den Sitzplan zu verändern.

Spielplanänderungen vorbehalten!

**Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch unserer Veranstaltungen über die jeweils geltenden Hygienebestimmungen.
Diese finden Sie unter
www.kulturstadt-landau.de**

Kartenvorverkauf	im Büro für Tourismus im Rathaus, online unter www.ticket-regional.de und an den Vorverkaufsstellen von Ticket regional, Ticket-Hotline: 06341/13-4141
Büro für Tourismus	Büro für Tourismus im Rathaus Telefon 06341/13-8301 oder 13-8302
Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr Von November bis April Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr Von Mai bis Oktober Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Kulturabteilung	Kulturabteilung im Rathaus Telefon 06341/13-4101
Öffnungszeiten	(derzeit nur nach telefonischer Anmeldung) Dienstag und Mittwoch 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr Montag geschlossen
Tages-/Abendkasse	wird bis auf Weiteres nicht angeboten
Spielplan im Internet	www.kulturstadt-landau.de
Herausgeber	Stadtverwaltung Landau, Kulturabteilung Marktstraße 50, 76829 Landau in der Pfalz
Programmauswahl und Redaktion	Sabine Haas
Korrektorat	Bernd Kuschmann
Gestaltung	Glas AG www.glas-ag.com

Wir beschriften und folieren den kleinen PKW, den größeren Transporter genauso wie Busse, Straßenbahnen und LKW. Ganz gleich, ob es sich um eine Firmenflotte handelt oder um Ihr eigenes Fahrzeug.

Nutzen Sie Ihr Fahrzeug als Werbefläche für Ihre Botschaft.

nino
DRUCK

NINO Druck GmbH
Im Altenschemel 21 · 67435 Neustadt/Wstr.
Andreas Berghofer
Telefon 06327 9743-31 · Telefax 06327 9743-15
berghofer@ninodruck.de · www.ninodruck.de

1. Geben Sie den gewünschten Namen des Kindes an.
2. Konfigurieren Sie die Eigenschaften Ihres Charakters.
3. Fügen Sie eine persönliche Widmung hinzu
4. Fertig!

Erleben Sie eine inspirierende Geschichte, in der Ihr Kind eine Woche mit seinen Idolen bei Mainz 05 verbringt. Die kleinen Fans bereiten sich gemeinsam mit dem Team eine Woche lang auf das wichtige Heimspiel vor!

Mit Spannung kommt der Spieltag ... was wird wohl passieren?

Beim Vorlesen schenken wir Zeit - das höchste Gut!

BESTFAN
Bestfan GmbH · Schulterblatt 58 · 20357 Hamburg

Printed in Europe
nino DRUCK
Nino Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt/Wstr.
WWW.NINODRUCK.DE

Lizenziert durch 1. FSV Mainz 05 e.V.

Kulturstadt Landau in der Pfalz

© Titelbild: Sonia Sieff; Rückseite: G2 Baraniak; Gregor Hohenberg; Andy Phillipson

Besuchen Sie uns bei Facebook unter
Kulturstadt Landau in der Pfalz.

Spielplan im Internet www.kulturstadt-landau.de